

# ENNI Kommunal

## AKTUELLES FÜR KOMMUNALE PARTNER



### Zweiter Moerser Umwelttag

#### ENNI mit Leistungsshow und Grillpromotion

Die ENNI Stadt & Service (ENNI) wird sich am 30. August beim zweiten Moerser Umwelttag mit einer kleinen Leistungsshow präsentieren. Hauptveranstalter ist erneut die Moerser Jägerschaft, der Hegering Moers, die neben der ENNI bisher noch 13 weitere Partner für den Aktionstag im Moerser Freizeitpark gewinnen konnte. Besucher erwartet ein informatives Programm rund um Umwelt- und Naturschutz an verschiedenen Standorten. ENNI wird an einem Infostand am Streichelzoo zu den Themen Grünflächenunterhaltung, Baumpflege, Entwässerung und Entsorgung informieren. Parallel plant sie im Freizeitpark für diesen Tag die zweite Grill-Promotionaktion im Rahmen der Initiative „Sauberes Moers“ in diesem Jahr: Ein Team, ausgestattet mit Flyern und Grillzangen, klärt Grill-Freunde dabei über die richtige Entsorgung ihrer Abfälle in den extra aufgestellten Grill-Abfalltonnen auf. Ähnliche Aktionen sind in der Vergangenheit immer sehr positiv verlaufen.

Doch Mittelpunkt werden an diesem Tag der ENNI-Infostand und die Infopunkte der beteiligten Partner sein. ENNI-Abfallexpertin Claudia Jaeckel hofft auf zahlreiche Besucher: „Wir freuen uns auf Familien und andere Interessierte, die mehr über den Umwelt- und Naturschutz erfahren möchten.“ So werden ENNI-Baumpfleger ihre Arbeit vorstellen und dabei auch zu Baumschädlingen oder -krankheiten informieren. In welcher Höhe Baumpfleger in der Regel arbeiten, können Besucher im „Hubsteiger“ vor

Ort gleich selbst erfahren: Auf Wunsch hebt sie die Hebebühne in die Luft und der Freizeitpark präsentiert sich aus der Vogelperspektive.

Wie die ENNI das Moerser Kanalnetz unterhält, zeigen Mitarbeiter aus dem Team Entwässerung anhand einer aufgebauten, oberirdischen Teststrecke und dem hochmodernen Kamerafahrzeug. „Mit Hilfe des Fahrzeugs erstellen wir Innenaufnahmen von Kanälen und prüfen so die Dichtheit“, erklärt Claudia Jaeckel.

Natürlich kommt auch das Thema Entsorgung am Moerser Umwelttag nicht zu kurz. Neben der Grill-Promotionaktion liegt der Abfallexpertin ein auch im Moerser Freizeitpark auftauchendes Problem am Herzen: die richtige Entsorgung von Hundekot. „Trotz unserer Aufklärungsarbeit beseitigen zahlreiche Hundehalter den Kot ihrer Tiere gar nicht oder falsch. Das Ergebnis sind zahlreiche Hinterlassenschaften der Hunde oder auch volle Hundekotbeutel auf Grünflächen, Wegen und in Straßeneinläufen.“ Daher erklärt ENNI am 30. August, wie Frauchen oder Herrchen Hundekotbeutel richtig nutzen und entsorgen.

Auch die anderen Partner präsentieren sich mit unterschiedlichen Umweltthemen: die rollende Waldschule beispielsweise mit erlebnisorientierter Naturpädagogik. Mehrere Fachbereiche der Stadt Moers sind ebenfalls im Moerser Freizeitpark dabei. So können sich Besucher auf ein vielfältiges Angebot freuen.

### Bürger im Fokus

#### ENNI will den Dialog intensivieren

Der Moerser Bahnhof entwickelt sich zu einem Schmuckkästchen. Der Bau des neuen Personentunnels sorgte zuletzt nur für positive Schlagzeilen, wohl weil das Tor zur Innenstadt für Bürger deutlich attraktiver wird. Das erfahren wir spätestens bei der Premiere einer Bürgerveranstaltung im Herbst. Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir den Dialog mit den Kunden weiter intensivieren. Vornehmlich geht es dann um das neue Abfallkonzept, das Gebühren sicher gerechter verteilen, für einige Kundengruppen aber Veränderungen bringen wird.

Punkten wird ENNI garantiert am neuen Solimare, das mittlerweile wächst. Hier soll das Freibad schon 2016 öffnen und das Gelände ab 2017 auch einen Wohnmobilstellplatz beherbergen – ein sicher attraktives neues Angebot für den Tourismus in Moers. Das Angebot soll auch am Kreislaufwirtschaftshof breiter werden, dazu bauen wir ihn bekanntlich bald um. Eine aktuell laufende Kundenbefragung wird Klarheit bringen, ob wir mit den Planungen richtig liegen.

Klar ist bereits die Zukunft in der Vorstandsetage. Ich persönlich freue mich sehr, dass ich die Zusammenarbeit mit Hans-Gerhard Rötters fortsetzen kann – eine gute Basis für die anstehenden großen Aufgaben.

Ihnen, liebe Leser der ENNI Kommunal, wünsche ich eine schöne Sommerzeit und erholsame Ferientage.

Ihr Lutz Hormes

Vorstand der ENNI Stadt & Service



# Schritt für Schritt zum neuen Abfallkonzept

## ENNI will gerechte Gebühren und ein schönes Stadtbild

Die Moerser Politik diskutiert im Verwaltungsrat der ENNI Stadt & Service Niederrhein (ENNI) weiter über die Zukunft ihres aus 1993 stammenden Entsorgungskonzeptes. Dies steht auf dem Prüfstand, weil das Gremium das bei Bürgern akzeptierte Konzept zwar erhalten, Gebühren aber gerechter verteilen und dabei der steigenden wilden Müllentsorgungen im Stadtgebiet entgegenwirken will. Berater Heinz-Josef Dornbusch vom Institut für Abfall, Abwasser und Infrastrukturmanagement (INFA) hatte Stellschrauben vorgestellt und jetzt deren Wirkung auf die Gebühren verdeutlicht. Fazit umfangreicher Diskussionen: Der grobe Weg steht. Nun wird ENNI einen Feinschliff vornehmen und dem Verwaltungsrat so eine Entscheidung im Herbst ermöglichen.

Heinz-Josef Dornbusch hatte stets betont, dass Moers über ein fortschrittliches Entsorgungs-

konzept verfügt. Zeitgemäß würde es allerdings erst durch ein Angebot für die steigende Zahl kleiner Haushalte: Ohne Behältergrößen auszutauschen, würde ENNI die Tonnen dort seltener als bisher leeren. Zudem wird es für alle Moerser ein Mindestbehältervolumen geben. Die angepeilten zehn Liter pro Person und Woche bewegen sich im Vergleich zu anderen Städten am unteren Ende festgelegter Volumenwerte. Fest steht, dass ENNI Gewerbebetriebe zukünftig konsequenter an den allgemeinen Entsorgungskosten beteiligen wird. Denn die bundesweit geltende Gewerbeabfallverordnung schreibt vor, dass Restabfall aus Unternehmen öffentlich-rechtlichen Entsorgern zufallen muss. In Moers nehmen erst gut ein Viertel der rund 6000 Unternehmen an dem Solidarsystem teil. Die will ENNI nun alle über noch zu erhebende, bundesweit aber angewandte sogenannte Einwohnergleichwerte in das System einbeziehen. In

Summe könnte es für alle Moerser Haushalte günstiger werden, da der Mehraufwand nicht proportional zum dann steigenden Abfallvolumen anzieht. Übrigens: Sollte der Verwaltungsrat dem Weg zustimmen, könnte das auch direkt zu einem verbesserten Stadtbild führen. Für Gebührenoptimierer fehlen dann Anreize, Abfall wild zu entsorgen.

Das neue Abfallkonzept wird auch Thema bei einer im Herbst erstmals angebotenen Bürgerinformationsveranstaltung, die ENNI zu einer Veranstaltungsreihe ausbauen und so mit Bürgern in den Dialog treten will. Bei der Premiere wird es Ende Oktober auch um die Entwicklung der Abfallgebühren und deren Kostenbestandteile gehen.

## Der Durchstich am Moerser Bahnhof ist geschafft

### Großprojekte der ENNI kommen gut voran



Die Rubrik „Hier bauen wir“ im Internet der ENNI ist eine Baustelle für sich, die viel Pflege braucht. Denn mit den neuen Aufgaben sind zum Jahresanfang auch etliche Großprojekte von der Stadt Moers in die Zuständigkeit der ENNI Stadt & Service (ENNI) gewechselt. Vor allem in den Bereichen Kanal- und Straßenneubau gibt es viel zu tun: Während die ENNI die Kanalmaßnahme Moerser Benden bereits abgeschlossen hat, liegen die Kanalbaustellen auf der Xantener Straße und die Arbeiten am neuen Regenklärbecken an der Waldstraße in den letzten Zügen. Die aktuell größte Baustelle der ENNI ist der Moerser Bahnhof: Hier ist zumindest der erste Bauabschnitt so gut wie fertig. „Gerade große Baustellen sind bei Anwohnern und Verkehrsteilnehmern nicht beliebt – auch dann nicht, wenn sie notwendig sind“, weiß Andreas Ittermann, ENNI-Abteilungsleiter für den

Bereich Planung und Bau, der verspricht: „Wir versuchen stets, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Und aktuell liegen wir mit allen Maßnahmen sehr gut im Zeitplan.“

So ist der Tunneldurchstich am Moerser Bahnhof inzwischen vollzogen, die östliche Seite damit ans Gebäude angebunden. Dabei war die Aufgabe ein echter Kraftakt: Binnen zwei Wochen mussten die Arbeiter Bahngleise abbauen, die alte Tunnelwand abreißen, das neue Tunnelstück anfügen und schließlich den Gleiskörper wiederherstellen. „Obwohl wir auch nachts Krach machen mussten, haben die Anwohner gut mitgespielt. Viele sind sogar vorbeigekommen und haben zugesehen“, freut sich Ittermann. Nun steht am Bahnhof der Innenausbau des Tunnels an.

Bereits abgeschlossen ist die rund 2,27 Millionen Euro teure Baumaßnahme Moerser Benden: Hier hat die ENNI die Entwässerung komplett neu geplant und hergestellt. Gute Nachricht für die Autofahrer: Auf dem Parkplatz stehen nun 150 zusätzliche Stellplätze zur Verfügung. Die Gesamtzahl erhöht sich somit auf rund 1150. Freie Fahrt herrscht in Kürze wieder auf der Xantener Straße. Hier hat die ENNI im Rahmen ihres Abwasserbeseitigungskonzeptes die Schmutz- und Regenwasserkanäle erneuert. Die Maßnahme ist inzwischen in die Asberger Straße hineingewandert, wo die ENNI ebenfalls die maroden Leitungen erneuert. Auf der Düssel-

dorfer Straße in Schwafheim steht genau dies in den kommenden Monaten bevor. Apropos Schwafheim: An der Waldstraße hat die ENNI in den vergangenen Monaten für rund 650.000 Euro ein knapp hundert Quadratmeter großes, erdbedecktes Regenklärbecken und eine Pumpstation gebaut. Dort wird das über den Kanal von der Autobahn eingeleitete Regenwasser zukünftig mechanisch vorbehandelt, bevor es in den Bergsee gelangt.

## +++ Termine +++



- **30. August:** Moerser Umwelttag im Freizeitpark
- **26. bis 27. September:** 25-Stunden-Schwimmen im ENNI Sportpark Rheinkamp
- **29. September:** Verwaltungsratssitzung (öffentlich) um 16 Uhr im ENNI Sportpark Rheinkamp
- **3. Oktober:** „Deine Ü-30-Party“ im ENNI Sportpark Rheinkamp
- **28. Oktober:** Bürgerinformationsveranstaltung: Das neue Moerser Abfallkonzept (Ort wird noch bekanntgegeben)



## Die Nachtabschaltung darf sich bewähren

### ENNI hält an Konzept zur Straßenbeleuchtung fest

Die meisten Moerser werden es kaum merken: Seit dem Frühjahr erlischt an den Werktagen nachts zwischen 1:00 und 3:30 Uhr die Straßenbeleuchtung in Moers. Die politisch beschlossene Nachtabschaltung, die die ENNI Stadt & Service (ENNI) im Auftrag der Stadt Moers umgesetzt hat, läuft. Und daran gibt es aus Sicht von ENNI-Vorstand Lutz Hormes auch erst mal nichts zu deuteln. „Als wir die Aufgabe zum Jahresbeginn von der Stadt Moers übernommen haben, herrschte Einigkeit darüber, dass wir das vorhandene Konzept umsetzen und nach einem Jahr Bilanz ziehen. Es macht wenig Sinn, mitten in der Testphase wieder von vorne anzufangen“, stellt Hormes klar. Gleichwohl nahm er einen entsprechenden Antrag zum Anlass, die aktuelle Situation der Moerser Straßenbeleuchtung abzubilden.

Im Stadtgebiet von Moers stehen derzeit rund 9500 Laternen mit einem oder mehreren Leuchtköpfen. „Das Gros ist bereits mit Energiesparleuchten oder LED ausgerüstet und damit wirtschaftlich kaum mehr zu optimieren“, so Hormes. Die letzten 1400 Quecksilberdampflampen (HQL) als „Stromfresser“ sollen im laufenden Jahr weitgehend durch LED ersetzt wer-

den. Danach sieht das Erneuerungskonzept der ENNI vor, die Masten, Erdkabel, Verteilerschränke und Leuchtenköpfe sukzessive zu erneuern. Hormes: „Die Stadtverwaltung hat seinerzeit intensiv nach technischen Alternativen zur Nachtabschaltung gesucht, um Strom und CO<sub>2</sub> einzusparen. Etwa das Dimmen der Laternen oder eine Abschaltung nur jeder zweiten Leuchte. Beides scheint nach wie vor nicht geeignet, aber wir haben die technische Entwicklung immer im Blick.“ Wie sich die Nachtabschaltung und das Umrüsten auf sparsame Leuchtmittel tatsächlich auswirken, kann die ENNI erst Anfang 2016 beurteilen. Die Vermutung, die Nachtabschaltung begünstige womöglich Straftaten, scheint hingegen schon jetzt widerlegt. Das zeigen Statistiken der Polizei.

Auch in Punkto „alternative Betriebsformen“ sieht der Vorstand der ENNI aktuell keinen Anlass, von der beschlossenen Marschroute abzuweichen und erteilt Contracting-Modellen eine Absage. Gleichwohl haben der Vorstand der ENNI AöR und die Geschäftsführung der ENNI Energie & Umwelt gemeinsam eine Möglichkeit der Steuerersparnis gefunden.

## Kurzurlaub am Solimare

### ENNI Sport & Bäder plant Wohnmobil-Stellplätze

Laut des statistischen Bundesamtes gibt es in Deutschland aktuell rund 2900 Campingplätze mit einer Anzahl von etwa 228.000 Stellplätzen. Auch in Moers ist campen beliebt, Flächen sind allerdings rar. Das soll sich sehr zur Freude der städtischen Wirtschaftsförderung nun ändern: Der Verwaltungsrat der ENNI Stadt & Service hat der ENNI Sport & Bäder grünes Licht gegeben, im Zuge der Neubaumaßnahme Solimare auf dem Gelände einen Wohnmobilparkplatz einzurichten. Dirk Hohensträter, Geschäftsführer der ENNI Sport & Bäder, hatte dem Gremium zuvor seine Vorentwurfplanung vorgelegt. Diese sieht zehn bis elf Stellplätze auf einer bislang nicht genutzten Fläche neben dem neuen Aktivbad vor.

Im Vorfeld der Planung hatte Hohensträter Kontakt zur Wohnmobilszene aufgenommen,



um das Angebot optimal auf die Nachfrage abstimmen zu können: So plant die ENNI zwei Stromsäulen mit je fünf Steckdosen für die Energieversorgung der Camper. „Die Abfallentsorgung wollen wir in Kombination mit dem Frei- und Aktivbad organisieren, um hier Synergien zu heben“, so Hohensträter, der den Wohnmobilstellen auch für die Wasserversorgung und die Wasserentsorgung entsprechende Einrichtungen zur Verfügung stellen will.

Der Parkplatz soll durch eine Schranke abgesperrt sein, die Nutzung pro Tag voraussichtlich fünf Euro kosten. So rechnet Hohensträter mit rund 220.000 Euro Kosten für Planung und Bau des Geländes und rund 16.000 Euro Betriebskosten pro Jahr. Die ersten Wohnmobile sollen mit der Eröffnung des Aktivbades 2017 auf das Gelände rollen. Dass der Standort für Kurzurlauber attraktiv ist, liegt laut Hohensträter auf der Hand: „Die Gäste können nicht nur die Infrastruktur der Bäder nutzen, sondern auch das Kultur- und Freizeitangebot unter anderem mit Eishalle, Schlosstheater, Sportanlagen, Laufstrecke und Schlosspark.“ Umgekehrt belebten die Camper den Standort und stärkten zudem die heimische Wirtschaft.

### Repräsentative Untersuchung zum Kreislaufwirtschaftshof

Der ENNI-Kreislaufwirtschaftshof soll bis 2020 ein neues Aussehen erhalten und dann noch intensiver auf die Bedürfnisse der Moerser eingehen. Eine telefonische Befragung des Dortmunder Marktforschungsinstitut prolytics soll hier repräsentative Erkenntnisse liefern. 500 zufällig ausgewählte Bürger können sich hierbei zur Zufriedenheit mit dem heutigen Angebot und zu Wünschen bei der Neugestaltung äußern. Erkenntnisse will ENNI bei der Planung des Neubaus berücksichtigen.

### Lösung für Sperrgut-Problem gefunden

Die ENNI Stadt & Service und das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) der Stadt Moers haben eine Vereinbarung getroffen, mit der sie in Zukunft zu große Sperrgut-Haufen an der Essenberger Straße vermeiden wollen. In der Vergangenheit gefährdeten die Mengen vor dem dortigen Asylbewerberheim sogar den Verkehr. In Zukunft wird das ZGM das Sperrgut nicht mehr im öffentlichen Raum bereitstellen.

### Kontinuität in der Vorstandsetage

Der Beschluss war einstimmig – über alle Parteigrenzen hinweg. Hans-Gerhard Rötters wird als hauptamtlicher Vorstandsvorsitzender in den kommenden fünf Jahren helfen, die ENNI Stadt & Service weiterzuentwickeln. Nach knapp 25 Dienstjahren als Beigeordneter verlässt er damit im Oktober die Moerser Stadtverwaltung, gibt sein eigentlich bis 2018 laufendes Amt als Erster Beigeordneter auf. Rötters war seit 2009 in Teilzeit zunächst sogenannter kommunaler Vorstand der ENNI, seit 2011 auch deren Vorstandsvorsitzender. Hier war sein Auftrag aber zeitlich begrenzt. Jetzt wird er sich voll den Zukunftsthemen wie großen Bauprojekten oder einer verstärkten Kundenorientierung des Unternehmens widmen. Dies wäre in Doppelfunktion nicht möglich gewesen.

### Änderungen im Informationssystem

Auf den Seiten der ENNI können sich Bürger und Gremiumsmitglieder im Internet umfassend über das Sitzungsgeschehen der ENNI Stadt & Service informieren. In der Rubrik ENNI-Bürger-Info gibt es dabei alle Informationen über öffentliche Sitzungsteile. In der passwortgeschützten ENNI-Kommunal-Info finden Gremienmitglieder zudem nicht öffentliche Sitzungsinhalte. Nun gibt es eine neue Rubrik: Unter dem Stichwort „Sitzungsunterlagen“ finden Interessierte ab sofort übersichtlich sämtliche Anlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten.

## Prozesse werden schlanker, schneller und sicherer

### ENNI schafft neues Betriebsmanagementsystem an

Der Verwaltungsrat der ENNI Stadt & Service (ENNI) hat beschlossen, ein Betriebsmanagementsystem (BMS) anzuschaffen, das die Abläufe in mehreren Bereichen des Unternehmens enorm vereinfachen wird. „Wir werden damit zahlreiche Prozesse verschlanken und dadurch Arbeitszeit einsparen. Dabei verbessern wir Qualität und Rechtssicherheit und reduzieren die Fehler“, sagt Ulrich Kempken, Abteilungsleiter für die Bereiche Entsorgung und Reinigung, der dem Gremium die entsprechende Beschlussvorlage lieferte. Das BMS kostet rund 450.000 Euro und besteht aus zwei Fachprogrammen: „KANIÖ“ soll in den Bereichen Grünflächenunterhaltung, Friedhöfe, Kanalreinigung und Straßenunterhaltung zum Einsatz kommen, für den Containerdienst, die Straßenreinigung, die Abfallabfuhr, die Papierkorbentleerung und für den Kreislaufwirtschaftshof schafft die ENNI das System AIS an.

Die Vorteile lassen sich auch in Zahlen ausdrücken: So benötigt zum Beispiel der Prozess Containerdienst aktuell 540 Arbeitsstunden pro Jahr, dank des neuen Systems wird die ENNI in Zukunft allein hier mindestens 90 Stunden Verwaltungsaufwand einsparen. Nach fünf Jahren soll sich die Neuanschaffung amortisiert haben.

Auch auf den zehn Moerser Friedhöfen zieht moderne Technik ein: Gemeinsam mit dem Fachdienst Vermessung der Stadt Moers hat die ENNI damit begonnen, die Pläne der Friedhöfe zu digitalisieren. „Bisher trugen Mitarbeiter die Lage von Grabstätten per Hand in pausfähige Planunterlagen ein. Das ist heute sicher nicht mehr zeitgemäß“, sagt Vorstand Lutz Hormes. Einmal erstellt, bilden digitale Pläne eine tatsächliche Situation der Grabstätten ab und lassen sich bei Veränderungen am Computer schnell anpassen.

## Hochmoderner Kanalspülwagen

Ein echtes Schmuckstück ist das neue Fahrzeug, mit dem die ENNI Stadt & Service (ENNI) seit neuestem die Moerser Kanäle reinigt. Das mit 420.000 Euro teuerste Fahrzeug im Fuhrpark der ENNI ist mit modernster Technik ausgerüstet und damit eine lohnende Investition in die Zukunft. Das Besondere: Der Kanalspülwagen reinigt die Kanäle mit dem vorhandenen Schmutzwasser und braucht kein Frischwasser. Möglich macht dies eine besondere integrierte Technik zur Wasseraufbereitung. So arbeitet das Fahrzeug besonders sparsam und zusätzlich noch sehr leise.

## Pilotprojekte mit geringem Erfolg



© 2013 Pfandring by Paul Keitz/  
Fotos: Markus Diefenbacher

## Mehrwert für die Stadt schaffen

### Großprojekt Innenstadtsanierung wirft seine Schatten voraus

Es wird ein echter Knaller. Die Infrastruktur mit Kanal und zahlreichen Versorgungsleitungen in der zentralen Moerser Innenstadt muss dringend saniert werden. Kein Spaziergang, denn die ab 2018 geplanten Maßnahmen werden zur Operation am offenen Herzen einer lebendigen Stadt, wie es sie bislang nicht gegeben hat. Deswegen hat das Projekt Innenstadtsanierung bei ENNI bereits jetzt hohe Priorität. Gemeinsam mit der Stadt Moers und dem erfahrenen Projektmanager Helmut Reinsch bereitet sich das Unternehmen in der sogenannten Phase 0 intensiv auf ein breit angelegtes Beteiligungsverfahren vor. Bürger, Einzelhandel, Immobilien- und Standortgemeinschaften und nicht zuletzt die

MoersMarketing-Gesellschaft will man frühzeitig mitnehmen. Die Chancen stehen durchaus gut, denn das Projekt bietet auch Potenzial, die Stadt ein Stück weit neuzugestalten. Erste Gespräche sind ebenso wie Projektrunden mit vielen Beteiligten bereits gelaufen. Auch einen ersten Erfahrungsaustausch mit anderen Städten wie Arnsberg im Sauerland hat es bereits gegeben. Das Projektteam, zu dem neben ENNI-Vorstand Lutz Hormes auch Thorsten Kamp als Technischer Beigeordneter der Stadt Moers gehören, wird sich im August auch mit Vertretern der Stadt Kempen treffen. Hier laufen derzeit umfassende Sanierungsmaßnahmen in der Kernstadt.



#### Kurzprofil Helmut Reinsch

Der Diplom-Ingenieur, Diplom-Wirtschaftsingenieur und zertifizierte Systemische Coach, Helmut Reinsch, verfügt über langjährige Erfahrung als Berater und Trainer. Unter anderem hat er Lehraufträge an der Bergischen Universität Wuppertal und der Universität Duisburg-Essen. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Projektmanagement, Coaching, Beratung und Teamentwicklung.

Voraussichtlich wird es beim Pilotversuch mit Pfandringen an Moerser Abfallbehältern bleiben. Die ENNI Stadt & Service (ENNI) startete den Versuch im Februar, nachdem im Ausschuss für Bürgeranträge eine entsprechende Bitte eingegangen war. Leider fanden sich in den Ringen regelmäßig Abfall wie gebrauchte Kaffeebecher oder ähnliches wieder, sodass neue Schmutzecken entstanden und daraus unverhältnismäßig hohe Kosten. Daher wird ENNI dem Ausschuss im September empfehlen, das Projekt nicht fortzusetzen.

Ähnlich verlief das Pilotprojekt in der Mattheck, wo ENNI ebenfalls auf Bürgerantrag Schilder mit Hinweisen zu Kehrzeiten aufstellte. Die Schilder appellierten an Autofahrer, zu diesen Zeiten nicht dort zu parken. Zunächst gut gestartet, nahmen zahlreiche Autofahrer schon nach kurzer Zeit keine Rücksicht mehr auf die ausgewiesenen Kehrzeiten. Sie fanden schnell heraus, dass keine Kontrollen stattfinden. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen steht bei ENNI noch aus.